

# Umwelt- und Energiepolitik

(Anlage zum Managementhandbuch der STRABAG SE)

## Prinzipien

Gemäß unserem Motto „Work On Progress“ arbeiten wir fortlaufend an der Verbesserung unserer Energie- und Umweltleistung. Wir sind überzeugt davon, dass ökologisch nachhaltiges Wirtschaften die Voraussetzung für zukunftsfähige Geschäftsmodelle und die Grundlage für die Anpassung an den Klimawandel bildet. Wir verpflichten uns, im eigenen Einflussbereich, soweit dies technisch sinnvoll möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, negative Umweltauswirkungen bestmöglich zu vermeiden und tragen unseren Teil dazu bei, auch negative Auswirkungen entlang unserer Lieferkette zu verringern. Um auch in Zukunft einer der führenden Bautechnologie Konzerne zu sein, auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit, haben wir diese Umwelt- und Energiepolitik erstellt und fordern deren Umsetzung in Prozessen und Strukturen auf allen Ebenen.

Die Umwelt- und Energiepolitik bildet den Rahmen für die Festlegung, Umsetzung, Überwachung und regelmäßige Überprüfung unserer Umwelt- und Klimaziele, der zugehörigen Kennzahlen sowie der Maßnahmen zur Verbesserung unserer Energie- und Umweltleistung.

Konkret setzen wir uns folgende strategische Ziele:

### 1. Dekarbonisierung:

Auf Grundlage von wissenschaftsbasierten Zielen reduzieren wir von 2023-2030 unsere Scope 1- und 2-Emissionen um 42 % und unsere Scope 3-Emissionen um 25 %. Bis 2040 reduzieren wir unsere Scope 1-, 2- und 3-Emissionen, um im Einklang mit dem 1,5 °C Ziel Klimaneutralität entlang der Wertschöpfungskette zu erreichen.

In diesem Zusammenhang gestalten wird die Energiewende durch technologische Lösungen und Innovationen mit und reduzieren die Emissionen von Baustoffen, Prozessen sowie unserem Geräte- und Fuhrpark.

### 2. Kreislaufwirtschaft:

Wir gestalten den Übergang in die Kreislaufwirtschaft aktiv mit, indem wir den Verbrauch von Primärrohstoffen sowie die Erzeugung von gefährlichem und nicht-gefährlichem Abfall reduzieren und Ressourcen auf einer hohen Qualitätsstufe erhalten. Damit ist ein verstärkter Einsatz von wiederverwendetem und recyceltem Material verbunden. Die Ressourcen, die wir zwingend für Bauprojekte benötigen, wollen wir effektiv einsetzen, ihre Lebensdauer und Nutzungsintensivität erhöhen und sie auf einer möglichst hohen Qualitätsstufe im Kreislauf führen.

### 3. Biodiversität und Ökosysteme:

Wir schützen und fördern Biodiversität sowie Ökosysteme in allen relevanten Bereichen unserer Geschäftstätigkeit. Unser Ziel ist es, negative Auswirkungen auf Flora, Fauna und Funga zu reduzieren, Biodiversität in allen Projektphasen sowie an Standorten in biodiversitätssensiblen Gebieten zu stärken, Mitarbeitende zu sensibilisieren und zu schulen sowie Rohstoffe nachhaltig zu gewinnen und zu nutzen. Dabei handeln wir verantwortungsvoll im Umgang mit Flächen und natürlichen Ressourcen und erhalten zentrale Ökosystemleistungen.

STRABAG betrachtet Wasser als eine lebenswichtige Ressource und verpflichtet sich, seinen verantwortungsvollen Umgang in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Ziel ist es, Wasserrisiken zu minimieren, die Qualität und Verfügbarkeit von Wasser zu schützen und negative Auswirkungen auf Wasserökosysteme zu vermeiden. Dabei werden lokale Gegebenheiten, internationale Standards sowie Wasserrisiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette berücksichtigt.

## Umsetzung

Unsere konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie bildet die wichtigsten strategischen Ziele und Handlungsfelder für Umweltthemen ab. Die Umsetzungsverantwortung für die festgelegten Ziele im Bereich Umwelt und Energie liegt bei unserem Vorstandsvorsitzenden. Die oberste Leitung, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden, verpflichtet sich, die erforderlichen personellen, finanziellen und organisatorischen Ressourcen sowie geeignete Informationen bereitzustellen, um die Umwelt- und Energieziele zu erreichen und die Managementsysteme wirksam zu betreiben.

Alle Unternehmens-/Zentral- und Konzernstabsbereiche tragen durch die Identifikation, Festlegung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen aktiv zum Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele bei. Die SID-Function Sustainability | Environment & Energy unterstützt die operativen Einheiten als zentrale Schnittstelle, Berater und Treiber bei der Operationalisierung der definierten strategischen Ziele in den Themenbereichen Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft sowie Biodiversität & Ökosysteme.

Folgende Maßnahmen und Grundsätze setzen wir dabei um:

## 1. Dekarbonisierung

- **Handlungsfeld-Cluster Scope 1: Elektrifizierung, Brennstoffwechsel, Energieeffizienzsteigerung**
  - Wir identifizieren die zentralen Handlungsfelder innerhalb unserer Unternehmensprozesse und leiten daraus konkrete, konzernweite Maßnahmen ab, um unsere Dekarbonisierungsziele zu erreichen.
  - Wir ersetzen fossile Energieträger, falls technisch und wirtschaftlich möglich, in allen Unternehmensprozessen sukzessive durch erneuerbare bzw. alternative Energieträger.
  - Wir streben kontinuierlich danach, die besten verfügbaren Technologien einzusetzen, um in unseren Produktionsprozessen energieeffizient und nachhaltig zu handeln.
  - Wir schaffen einheitliche Regelungen und definieren Mindeststandards für das Treibstoffmanagement. Die operativen Einheiten sowie die Zentral- und Konzernstabsbereiche werden in die Lage versetzt, eine effektive Überwachung des Treibstoffeinsatzes durchzuführen.
  - Durch die Implementierung eines Energiedatenmanagementsystems identifizieren wir energieintensive Bereiche und Verbesserungspotenziale. Mit der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen optimieren wir unseren Energieverbrauch.
  - Die erhobenen Energiedaten dienen als Grundlage zur Bewertung der energiebezogenen Leistung, zur Ableitung von Energiezielen sowie zur Identifikation und Umsetzung von Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung.
  
- **Handlungsfeld-Cluster Scope 2: Erzeugung und Nutzen erneuerbarer Energien**
  - Wir reduzieren den Bezug von Strom aus fossilen Quellen und ersetzen ihn durch selbsterzeugten oder fremdbezogenen Strom aus erneuerbaren Quellen.
  - Bei unserem selbst erzeugten Strom legen wir großen Wert auf einen hohen Eigennutzungsgrad, indem wir unser Energieportfolio bestmöglich speichern und effizient nutzen. Wo wirtschaftlich möglich, errichten wir PV-Anlagen auf unseren eigenen Standorten, um die Eigenproduktion weiter auszubauen.
  
- **Handlungsfeld-Cluster Scope 3: Angebot von CO<sub>2</sub>e-reduzierten und kreislauffähigen Bauwerken, Kooperation mit Lieferanten, Weiterentwicklung der Datengrundlage**
  - Durch Customer Engagement Maßnahmen informieren wir Bauherren proaktiv über CO<sub>2</sub>e-arme und zirkuläre Optionen. Damit wollen wir die Nachfrage nach CO<sub>2</sub>e-reduzierten und kreislauffähigen Bauwerken fördern.
  - Durch Supply Chain Engagement Maßnahmen kooperieren wir mit relevanten Lieferanten, um gemeinsam Emissionen und Ressourcenverbräuche und andere Nachhaltigkeitswirkungen entlang der Wertschöpfungskette zu reduzieren. Dies umfasst auch das Monitoring der Umweltperformance unserer Lieferanten, um die Wirksamkeit von Maßnahmen sicherzustellen.
  - Wir arbeiten an der kontinuierlichen Verbesserung der Verfügbarkeit und Qualität nachhaltigkeitsbezogener Daten für eingekaufte Güter und Leistungen.
  - Wir setzen auf ein umweltschonendes und energieeinsparendes Reisemanagement und bauen hierzu die Nutzung digitaler Alternativen bei Konferenzen und Besprechungen weiter aus. Zudem setzen wir Anreize für den Umstieg auf nachhaltigere Reisemittel.
  - Bei der Beschaffung von Produkten, Anlagen und Dienstleistungen berücksichtigen wir deren Energieeffizienz sowie deren Einfluss auf unsere energiebezogene Leistung über den gesamten Lebenszyklus.

## 2. Kreislaufwirtschaft

- **Handlungsfeld Kreislauffähige Planung**
  - Die wesentlichen Entscheidungen für ökologisches Design finden in der Planungsphase statt. Wir bieten die Planung von kreislauffähigen Gebäuden aus wiederverwendeten Bauteilen, Sekundärrohstoffen und nachwachsenden Rohstoffen unter Berücksichtigung der Ressourceneffizienz, Demontagefähigkeit und Flexibilität an.
  - Wir betrachten Bauwerke über den gesamten Lebenszyklus und fördern durch proaktive Angebote an unsere Bauherren das zirkuläre Bauen. Auf Anfrage identifizieren wir durch bauwerkspezifische Ökobilanzierung Verbesserungspotenziale und weisen unseren Kund:innen den ökologischen Mehrwert von Bauvarianten auf.

- **Handlungsfeld Zirkuläre Baustoffe**
  - Wir produzieren und nutzen Baustoffe aus Sekundärrohstoffen und biobasierten Baustoffen (NaWaRo), sowie Baustoffe mit hohem Wiederverwendungs- und Recyclingpotenzial. Damit werden bereits während des Produktionsprozesses negative Auswirkungen auf die Umwelt vermieden.
- **Handlungsfeld Zero Waste Baustelle**
  - Wir arbeiten an der Reduktion von Abfall auf unseren Baustellen durch hohen Vorfertigungsgrad, Take-Back-Logistik und weiteren Maßnahmen.
- **Handlungsfeld Bauen im Bestand**
  - Wir bieten eine One-Stop-Shop-Lösung für Erfassung, Bewertung, Instandsetzungen, Modernisierungen, Umgestaltungen oder Erweiterungen von Bestandsgebäuden. Damit fördern wir den möglichst hochwertigen Erhalt von Ressourcen.
- **Handlungsfeld Rückbau**
  - Wir setzen auf selektiven und zerstörungsfreien Rückbau zur Rückführung und Wiederverwendung von wertvollen Materialien und Bauteilen.
- **Handlungsfeld Wertstrommanagement & Verwertung**
  - Wir verbessern die baustellenübergreifende Erfassung und Steuerung von Wertströmen zur möglichst hochwertigen Verwertung und Reduzierung von Abfällen.
  - Wir bieten ganzheitliche Material- und Abfallkonzepte auch für den Umgang mit gefährlichen Abfällen.
  - Wir arbeiten kontinuierlich an technischen Lösungen zur Erhöhung der Recyclinganteile in unseren Produkten und prüfen den Einsatz alternativer, nachwachsender Baustoffe.

### 3. Biodiversität & Ökosysteme

#### Cluster Biodiversität

STRABAG arbeitet kontinuierlich am Aufbau eines Biodiversitätsmanagements, um die biologische Vielfalt an allen relevanten Standorten systematisch zu fördern. Dadurch werden biodiversitätsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen gezielt gemanagt. Für ein effektives Biodiversitätsmanagement wurden neben den themenübergreifenden Maßnahmen folgende Handlungsfelder identifiziert:

- **Handlungsfeld Integration in das Umweltmanagementsystem**
  - Wir integrieren Biodiversität als zusätzlichen Umweltaspekt in das bestehende Umweltmanagementsystem (ISO 14001), um bestehende Prozesse, Verantwortlichkeiten und Strukturen zu nutzen.
  - Biodiversitätsaspekte werden systematisch in operative Abläufe eingebunden, sodass alle relevanten Unternehmensbereiche diese berücksichtigen können.
- **Handlungsfeld Detailanalyse der wesentlichen Standorte**
  - Wir identifizieren die wesentlichen Standorte und erfassen vorhandene Maßnahmen, um einen konsolidierten Maßnahmenkatalog zu erstellen.
  - Über Standortprofile machen wir bestehende Aktivitäten sichtbar und zeigen Potenziale für zusätzliche biodiversitätsfördernde Maßnahmen auf.
- **Handlungsfeld Daten**
  - Wir erweitern die Datengrundlage für die Berichterstattung, um Biodiversitätsfortschritte messbar zu machen.
  - Geeignete KPIs und verbesserte Transparenz ermöglichen, Fortschritte im Biodiversitätsmanagement systematisch nachzuverfolgen.
- **Handlungsfeld Bewerten von neuen Geschäftspotenzialen**
  - Wir fördern Standorte durch biodiversitätsfördernde Maßnahmen und entwickeln Konzepte, die ökologische Funktionen stärken.

## Cluster Wasser und Wasserressourcen

STRABAG arbeitet kontinuierlich am Aufbau eines Wassermanagements, um einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser in allen Geschäftsaktivitäten sicherzustellen. Dadurch werden wasserbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen gezielt gemanagt. Für ein effektives Wassermanagement wurden – neben den themenübergreifenden Maßnahmen – folgende Handlungsfelder identifiziert:

- **Handlungsfeld Daten:**
  - Wir entwickeln die Datengrundlage weiter, um unsere Wissensgrundlage zu Wasserentnahmen und -verbräuchen zu vertiefen. Neben konzerneigenen Wasserdaten nutzen wir standortspezifische Risikoanalysen, um Wasserrisikogebiete zu identifizieren, quantitative Ziele zu entwickeln sowie um Maßnahmen konzernweit und/oder standortspezifisch abzuleiten und umzusetzen.
- **Handlungsfeld Maßnahmen**
  - Wir bemühen uns, den Wasserverbrauch zu reduzieren, beispielsweise durch Maßnahmen zur Wassereffizienz. Zudem setzen wir uns dafür ein, die Verschmutzung von Abwasser zu vermeiden, indem wir sowohl das Volumen der Abwässer verringern als auch deren Qualität verbessern, um eine sichere Einleitung zu gewährleisten. Negative Auswirkungen auf alle Formen von Wasserkörpern und Wasserökosysteme sollen durch Schutzmaßnahmen vermieden werden.
- **Handlungsfeld Governance**
  - Wir entwickeln Methoden, mit denen die Berücksichtigung von Wasserrisiken sowie Zielsetzungen zu Verbrauchsreduktionen in unsere Geschäftsentscheidungen einfließen können. Dies betrifft die eigenen Aktivitäten und Produkte sowie langfristig auch unsere Lieferkette.

## 4. Themenübergreifende Maßnahmen

- Themenübergreifend arbeiten wir daran, Umwelt- und Klimarisiken im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette zu identifizieren und diesen mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.
- Außerdem verbessern wir unsere Datengrundlage laufend, um messbare und spezifische Kennzahlen zur Steuerung der Zielerreichung festzulegen, Maßnahmen zur fortlaufenden Verbesserung abzuleiten sowie eine transparente und konsistente Umwelt- und Klimaberichterstattung zu ermöglichen.
- Zur Implementierung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umwelt- und Energiemanagementsystems wurden Verantwortliche und Beauftragte benannt. Wir betreiben ein wirksames Umwelt- und Energiemanagementsystem in Anlehnung an die ISO 14001 oder EMAS, ISO 50001 oder gleichwertig.
- Wir etablieren ein wirksames Managementsystem für nachhaltige Lieferketten, und berücksichtigen bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen auch deren Nachhaltigkeit. Dies umfasst beispielsweise die Klimaambitionen und den CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck der Lieferanten, die Emissionen, die Energieeffizienz und die Kreislauffähigkeit der Produkte und Dienstleistungen, sowie die Umwelt- und Energiemanagementmaßnahmen des jeweiligen Lieferanten und Partnerunternehmen.
- Wir verpflichten uns und tragen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit dafür Sorge, dass alle rechtlichen, vertraglichen und anderen umwelt- und energierelevanten Anforderungen erfüllt werden und führen in diesem Sinne ein verantwortungsvolles Chemikalienmanagement. Durch die Vermeidung von Staubemissionen setzen wir uns für den Erhalt einer ordentlichen Luftqualität ein.
- Wir treten kontinuierlich mit unseren Stakeholdern in den Austausch. Hierfür nutzen wir regelmäßige Stakeholderdialoge und wirken in Brancheninitiativen und Verbänden mit.

Im Zuge der Managementbewertung des Umwelt- und Energiemanagementsystems wird die Umwelt- und Energiepolitik in regelmäßigen Abständen hinsichtlich ihrer Eignung und Wirksamkeit bewertet. Dabei wird die fortdauernde Angemessenheit der Umwelt- und Energiepolitik im Hinblick auf strategische Ausrichtung, energiebezogene Leistung, Umweltleistung sowie rechtliche und sonstige Anforderungen überprüft und bei Bedarf angepasst.

# Kommunikation

Wir sorgen dafür, dass die hier beschriebene Energie- und Umweltpolitik und das Managementsystem auf allen Ebenen unserer Organisation verstanden, umgesetzt und aufrechterhalten werden. Insbesondere haben wir uns zum Ziel gesetzt, das System durch regelmäßige systematische Schulungen und bewusstseinsbildende Maßnahmen zu unterstützen und gemäß festgelegten Auditverfahren zu überwachen und diese Maßnahmen auf unsere Lieferketten auszuweiten.

Wir beziehen alle Beteiligten ein und informieren sie über die Kriterien, die im Sinne dieser Umwelt- und Energiepolitik befolgt werden sollen. Wir stellen sicher, dass diese Politik den Erfordernissen entsprechend verteilt und interessierten Parteien sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird.

Der Vorstand